

## Ä6 Bezirkswahlprogramm Kreisverband Reinickendorf

Antragsteller\*in: Thomas Rost (KV Reinickendorf)

### Änderungsantrag zu A1NEU8

Von Zeile 72 bis 75:

Reinickendorfer Wälder, Straßenbäume, Parks und Gärten ist bereits heute vor allem durch die drei Dürresommer 2018- bis 2020 massiv geschädigt. ~~Zu viele Flächen sind versiegelt~~Die Wurzeln der Bäume finden im metertief ausgetrockneten Boden kein Wasser mehr. Die Artenvielfalt~~Der Grundwasserspiegel auch für unser Trinkwasser sinkt deutlich. Mit den Pflanzen geht auch die Artenvielfalt zurück.~~

Die Ursachen für die Klimakrise sind von Menschen gemacht. Insbesondere die zehn Prozent Wohlhabende haben bisher - oft sehr unbedacht - sehr großzügig die zur Verfügung stehenden Möglichkeiten ihrer jeweiligen Länder für sich genutzt und damit zu einem wesentlichen Teil die jetzt erreichte Klimakrise auf der Welt mitverursacht.

Die Folgen des Klimawandels sind aber vor allem eine soziale Frage. Es sind vor allem die finanziell weniger gut gestellten Bürger\*innen, die besonders unter Verkehrslärm und Abgasen leiden, die sich Grünflächen mit vielen Menschen teilen müssen und nicht mal schnell der Hitze hier an anderen Orten ausweichen können. Nicht nur in Reinickendorf bedeutet eine ökologische Umgestaltung des Lebensraums zugleich auch einen wesentlichen Schritt in Richtung mehr sozialer Gerechtigkeit.

Von Zeile 78 bis 82 löschen:

~~Die Folgen des Klimawandels sind nicht zuletzt auch eine soziale Frage. Menschen mit geringerem Einkommen, gerade auch in Reinickendorf, leben an Hauptverkehrsstraßen und leiden besonders unter dem Verkehrslärm und den Luftschadstoffen. Sie wohnen häufiger in schnell aufheizenden Wohnungen. Dies wird sich ändern müssen.~~

Von Zeile 90 bis 92 einfügen:

Bündnisgrüne Politik im Rathaus Reinickendorf wird den klimapolitischen Stillstand beenden. Unser Ziel ist es, Reinickendorf wie ganz Berlin bis 2035 klimaneutral zu machen, um unseren Beitrag zu leisten, dass die Erderhitzung auf 1,5 Grad begrenzt werden kann. Das Bezirksamt und die Verwaltung müssen vorbildhaft vorangehen, d.h. sämtliche Maßnahmen des Bezirksamts sollten verbindlich von

Von Zeile 95 bis 99:

~~Sämtliche Liegenschaften~~Als wichtigste Maßnahmen werden wir dafür sorgen, dass bei sämtlichen Gebäuden des Bezirks sollen ab sofort sukzessive, aber schnell die Energieversorgung aus Erdgas und Erdöl beendet wird und stattdessen mit Ökostrom versorgt, Anlagen zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Quellen ausgestattet und der bezirkseigene Fahrzeug- und Maschinenpark zügig auf emissionsfreie FahrzeugeAntriebe umgestellt werden. Ziel eines Mit einem Klimaanpassungs- und Hitzeaktionsplan unter Beteiligung des Gesundheitsamtes ist es werden wir uns darum bemühen, die bereits heute ~~greifenden~~ unabwendbaren Klimawandelfolgen zu mindern.

Von Zeile 101 bis 102 einfügen:

Umweltschutz fängt bei den bezirklichen Grünflächen an und hört im heimischen Vorgarten nicht auf. Wir setzen uns konsequent für den Artenschutz ein.

Von Zeile 107 bis 109 einfügen:

Der Bezirk wird besonders mit Regenwasser besser haushalten müssen. Entlang von Straßen und in Parks wollen wir – wo dies räumlich möglich ist – Wasserauffangbereiche („Regengärten“) einrichten. Dadurch entstehen

Von Zeile 113 bis 118:

spenden und für ein feuchtes Mikroklima sorgen. Zur Steigerung der Artenvielfalt werden wir das Grünflächenamt anweisen, in den Parks des Bezirks großflächige Bereiche für Wildblumen deutlich auszuweiten.

~~Wir wollen Flächen entsiegeln und nicht weiter versiegeln. Steinpflaster kann sinnvoll Asphalt auf Pkw-Parkspuren und Stellplätzen ersetzen und~~Wir treten vehement für die Entsiegelung von Flächen ein. Der Ersatz von Asphalt auf Pkw-Parkspuren und Stellplätzen durch Steinpflasterung hilft der Regenwasserversickerung zugunsten der benachbarten Straßenbäume und der

Von Zeile 120 bis 121:

Und schließlich: ~~die Vorgärten~~Zu Gunsten des ~~Grauens~~Artenschutzes müssen die "Vorgärten des Grauens" ein Ende haben. Die bezirklichen Vorgaben, Gärten gärtnerisch anzulegen, sind konsequent

Von Zeile 123 bis 124 einfügen:

Kunstrasen zu belegen, zerstört die Vielfalt der heimischen Pflanzen und bietet hiesigen Tierarten und Insekten kaum oder keine Nahrung.

Das ausführliche "Wahlprogramm zu Klima- und Umweltschutz in Reinickendorf" kann abgerufen werden unter:

<https://gruene-reinickendorf.de/kreisverband/unsere-agen/ag-klima>

## Begründung

Aus der Diskussion in der AG Klima heraus habe ich versucht, das Thema Klimakrise und deren Vermeidungsmöglich- und -notwendigkeiten in Rdf. stärker herauszuarbeiten. Dabei habe ich vor allem das Thema der klimagerechten Gebäude-Ertüchtigung eingearbeitet. Der bisher vorhandene Passus zur Versorgung der bezirklichen Gebäude mit Ökostrom ist nicht mehr aktuell. Diese werden bereits mit Ökostrom versorgt, sodass dies nicht mehr gefordert werden muss.